

Vorwort.....	9
I. Einführung und Grundlagen.....	11
1. Sakrale Herrschaft in Japan	11
2. Zur Bestimmung von Herrschersakralität.....	18
3. Ansätze zur Einordnung der mittelalterlichen Tennō-Herrschaft.....	26
4. „ <i>Le roi règne, mais il ne gouverne pas</i> “ – zum Modell des geteilten Herrschaftsbegriffes.....	31
5. Forschungsstand.....	34
6. Fokus der Arbeit	40
II. Möglichkeiten und Grenzen frühmittelalterlicher Herrschersakralität – Die Sicht des Adels vor 1221	43
1. Grundzüge des frühmittelalterlichen Königtums.....	43
1.1 Allgemeine Charakteristika des japanischen Königtums seit der <i>insei</i> -Zeit	43
1.2 Historische Voraussetzungen für die geistige Situation zu Beginn des 13. Jahrhunderts	55
2. Königtum und Religiosität zu Beginn des 13. Jahrhunderts am Beispiel von Minamoto no Akikanes <i>setsuwa</i> -Sammlung Kojidan	58
2.1 Das Kojidan als Quelle für die Vorstellungsgeschichte	58
2.2 Zum königlichen Weg in der Herrscherchronik des ersten Abschnittes.....	61
2.3 Akikanes Aussagen zur religiösen Würde der Herrscher in den restlichen Abschnitten	73
2.3.1 Einige Bemerkungen zu den Regenten und Hofministern im zweiten Abschnitt	73
2.3.2 Spuren eines buddhistisch gedeuteten Königtums	75
2.3.3 Merkmale von Akikanes Götterbild.....	80
2.4 Zusammenfassung.....	85
3. Jiens Vorstellungen von der sakralen Würde des Herrschers im Rahmen seines theologisch-historischen Denkens.....	88
3.1 Jiens Schaffen im Licht seiner familiären und zeitlichen Umstände	88
3.2 Jiens Traum über die sakrale Inkarnation der königlichen Familie	90
3.2.1 Zur Rolle der Regalien und der <i>Krönungsabisheka (sokui kanjō)</i> in Jiens Trauminterpretation.....	93
3.2.2 Art und Reichweite von Jiens Sakralisierung	99
3.3 Sakrale Herrschaftsvorstellungen im Gukanshō	103
3.3.1 Charakter und Inhalt von Jiens Geschichtswerk	103
3.3.2 Glaube und religiöse Praxis im Gukanshō	109
3.3.3 Die Menschen und ihre Herrscher zwischen dem Offenen (<i>ken</i>) und Verborgenen (<i>myō</i>).....	112

3.3.4 Jiens Umdeutung der königlichen Sakralität.....	119
3.4 Zusammenfassung.....	126
III. Einblicke in die Tugenddiskurse der post-Jōkyū-Vorstellungswelt zwischen Kyōto und Kamakura im 13. Jahrhundert.....	128
1. Die Bedeutung von 1221 für die sakrale Würde des Herrschers im 13. Jahrhundert.....	128
2. Zum Königsideal des Rokudai shōjiki in seinen konfuzianischen und religiösen Bezügen.....	134
2.1 Über Entstehung und Ziel des Werkes.....	134
2.2 Zur Reichweite der konfuzianischen Herrschaftslehre im Rokudai shōjiki	137
2.2.1 Übersetzung des letzten Abschnittes.....	137
2.2.2 Anweisungen zur gelingenden Herrschaft im Gesamtkontext der Quelle	140
2.2.3 Religiöse Themen.....	146
2.3 Zusammenfassung.....	150
3. Zur Modalität von Herrschaft im Jikkishō.....	153
3.1 Religiöse Grenzen königlicher Würde – Daigos Bestrafung in der Hölle.....	153
3.2 Hintergrund und inhaltlicher Umfang der Quelle.....	155
3.3 Hauptmerkmale des Königsbildes im Jikkishō.....	159
3.3.1 Ein Rückbezug auf das höfische Tugendideal	163
3.3.2 Zur Verbindung moralischer und religiöser Lehren.....	168
3.3.3 Begrenzungen königlicher Sakralität	172
3.4 Zusammenfassung.....	176
4. Zum Thema der wohlthätigen Regierung (<i>tokusei</i>) von Adel und Kriegern ..	179
4.1 Zum grundlegenden Charakter von <i>tokusei</i>	179
4.2 Die Pflege der Menschen (<i>bumin</i>)	186
4.3 Das Modell wohlthätiger Herrschaft in Kamakura.....	192
5. Tugend und Sakralität des Herrschers in der religiösen Vorstellungswelt von Shinzui und Nichiren	195
5.1 Eine religiös fundierte Empfehlung zur Pflege des Volkes – Die Schrift <i>Kōgizuketsu shū</i> des Jōdoshū Mönchs Shinzui	195
5.1.1 Shinzuis religiöse Position	198
5.1.2 Die Herrscher als Vorbild. Shinzuis Argument zur Pflege des Volkes	204
5.1.3 Zusammenfassung.....	210
5.2 Nichirens religiöse Bestimmung von Herrschaft mit besonderer Berücksichtigung des <i>Risshō ankokuron</i>	212
5.2.1 Nichirens Diskussion im <i>Risshō ankokuron</i>	212
5.2.2 Analyse des Traktats im Hinblick auf Nichirens Einstellung zur Herrschaft in Kyōto und Kamakura mit einem Ausblick auf seine späteren Schriften	217
5.2.3 Königtum und <i>tokusei</i> bei Nichiren	223
5.3 Zwischenergebnisse	225

IV. Zwischen Tugendpflicht und göttlicher Auserwähltheit – Die Vorstellungen von Herrschaft im Zusammenhang von <i>tokusei</i> und <i>shinkoku</i>.	229
1. Nostalgie und Königtum im Godai teiō monogatari.....	229
1.1 Die Konzeption des Godai teiō monogatari im Hinblick auf Gotobas Rachegeist	230
1.2 Die Rückführung von Gosagas Königtum auf den Beschluss der Ahnenkami	236
1.3 Zusammenfassung.....	244
2. Zum Zusammenhang von Tugenddiskurs und Götterland	245
2.1 Hauptmerkmale der Götterland-Vorstellungen vom 8.-14. Jahrhundert	245
2.2 Hanazonos und Yoshida Sadafusas Gegenpositionen zum Götterland	252
2.3 Fushimis Gesuch an Amaterasu.....	257
2.4 Bezüge auf die Tugendlehre im Götterland-Denken des Hachiman gudōkun	262
2.4.1 Die Macht des Großen Bodhisattvas.....	263
2.4.2 Gotobas Scheitern im erzählerischen Horizont des Hachiman gudōkun ...	264
2.4.3 Spuren eines buddhistischen Königsbildes	270
2.4 Zusammenfassung.....	272
3. Die Sakralität des Herrschers im Kontext der mittelalterlichen Mythen am Beispiel von Jihen und Kitabatake Chikafusa	273
3.1 Zu den Grundlagen von Jihens und Chikafusas politischen Mythen.....	273
3.2 Die sakrale Würde der Monarchen im Rahmen von Jihens religiöser Vorstellungswelt	279
3.2.1 Zur Einordnung von Jihen und seinem Werk.....	279
3.2.2 Der Tennō als sakrale Verbindung zur Götterzeit.....	282
3.2.3 Zum Verhältnis von Tugendherrschaft und Götterland bei Jihen	287
3.2.4 Resümee von Jihens Position	294
3.3 Die Tugendherrscher des Götterlandes in Chikafusas Jinnō shōtōki.....	296
3.3.1 Zum Charakter der Schrift.....	296
3.3.2 Chikafusas Weg der Regierung zwischen <i>shinkoku</i> und <i>tokusei</i>	300
3.4 Zusammenfassung.....	306
V. Schlussbemerkungen und Ausblick.....	309
VI. Anhang	318
<i>Namensverzeichnis</i>	318
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	327
<i>Literaturverzeichnis</i>	328